

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen. Abonnementspreis: Vierteljährlich 10 Ngr. Inserate, welche in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Moritz Tschersich angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abend einzusenden. Inserate werden nur bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr in Pulsnitz angenommen und mit 8 Pf. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

No. 23.

Sonnabend, den 19. März

1870.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Spätabende des 1. dieses Monats aus einem Hause in Brettnig vier halbe Schocke sich in der Presse entwundene hellblau gefärbte Leinwand und zwar 3 Stück ordinärer, 1 Stück aber feinerer Sorte, welche der Dieb in ein Mandeltuch von roher Leinwand eingewickelt, mit diesem Mandeltuche spurlos entwendet worden, was zur Ermittlung der Thäterschaft und Wiedererlangung des Gestohlenen hermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, den 15. März 1870.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Fellmer.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 17. Mai 1870,

dem Herrn Johann Carl Tischer in Kleindittmannsdorf zugehörige Lehnrückergut Nr. 2 des Katasters, Nr. 43 des Grund- und Hypothekenbuchs in Kleindittmannsdorf, welches Grundstück am 21. Januar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 15000 Thlr. — — — gewürdet worden, in notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 15. März 1870.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Fellmer.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1870 aufgestellte Communal- und Schulanlagekataster liegt

vom 16. bis zum 31. März 1870

Einblick der Beteiligten beim Herrn Kammerer Berger und auf hiesiger Rathsexpedition aus und sind etwaige Reclamationen gegen die Höhe der ausgeworfenen Beitragssummen innerhalb obiger Frist schriftlich bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen.

Die nach dem 31. März 1870 eingehenden Reclamationen können eine Berücksichtigung nicht finden.

Königsbrück, am 12. März 1870.

Der Stadtrath.
Riemer.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Hausbesizers und Zimmermann Johann Gottlieb Stäglich alhier gehörigen, in hiesiger Flur gelegenen, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf überhaupt 1820 Thlr. — — — gewürdeten Grundstücke, als:

- das Hausgrundstück sammt Garten Nr. 223 des Br. Cat., Nr. 168a 168b des Flurb. und Fol. 189 des Grd.- und Hyp.-Buchs für die Stadt Radeberg,
- ein Viertel der Scheune Nr. 339 des Br. Cat., Fol. 293 desselben Grd.- und Hyp.-Buchs und
- die 1 Acker 15 □ A. Areal enthaltende Feldparcette Nr. 1519d des Flurb., Fol. 852 desselben Grd.- und Hyp.-Buchs

den 21. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

hiesiger Amtsstelle meistbietend versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag andurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsammt Radeberg, den 22. Februar 1870.

Gröbel.

Breitenborn.

Zeitereignisse.

Dresden, 12. März. (Dr. N.) Seit Anfang dieses Monats sind Unteroffiziere der Festungsartillerie in hiesiges Bundes-Telegraphen-Bataillon befehligt worden, um das Telegraphiren zu erlernen und sollen, wie verlautet, später auf der Festung Königstein, nach welcher Telegraphenleitung gelegt werden wird, als Telegraphisten angestellt werden.

Die „Dr. N.“ schreiben: Der vor Kurzem im besten Mannesalter in Madeira verstorbene hiesige Kaufmann Herr Herrmann Ferdinand hat dem Vernehmen nach über seinen ca. 300,000 Thaler betragenden Vermögens-Nachlass laut Testament in wahrhaft menschenfreundlicher Weise verfügt. Wir hören, daß z. B. die hiesige Blinden-Anstalt 10,000

Thaler, die Diaconissen-Anstalt einige Tausend Thaler, mehrere dem Verstorbenen im Leben verwandtschaftlich oder geschäftlich nahe gestandene Personen Legate von 50,000 Thaler, Andere jährliche Renten von 300, 100, 50 Thlr. ausgesetzt erhalten haben, letztere namentlich die Witwen zweier früherer Markthelfer seines Geschäfts, 1000 Thaler der Geschäftsführer einer hiesigen Buchdruckerei. Ein für unsere Stadt höchst erfreuliches Legat im Betrage bis zu 100,000 Thaler soll dem Verschönerungs-fond zufließen, auch der Armen unserer Stadt soll wesentlich gedacht sein.

Dresden, 13. März. Vom Vorstande des sächsischen Lehrervereins ist an die bei der vorjährigen allgemeinen sächs. Lehrerversammlung erwählten Delegirten die Aufforderung zur Veranstaltung von Bezirkslehrerversammlungen ergangen und hat in Betreff der Versammlung der Lehrer